

Rolly Brings: Grimms Märchen auf Kölsch

Köln, im März 2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Zeit bin dabei, eine **Auswahl** der **Haus- und Kindermärchen**, gesammelt durch die **Brüder Grimm**, ins (Stadt)-**Kölsche** zu übersetzen.

Ohne Übertreibung kann festgestellt werden, dass die Grimm- Märchen-sammlung (neben der Luther-Bibel) das meistaufgelegte und bestbekannte deutschsprachige Buch aller Zeiten ist.

Für mich als Übersetzer bedeutet dies, dass etliche dieser Märchen den potentiellen Leserinnen und Lesern bzw. Zuhörerinnen und Zuhörern bekannt sein werden, was dem Verständnis der ins Kölsche übersetzten Märchen zu Gute kommen wird. Selbst Hollywood greift oft auf Grimms Märchen zurück; auch Zeichentrick- und Computer-animierte-Filme bedienen sich ihrer als Vorlage.

Warum Grimms Märchen auf Kölsch?

Schon lange wird in privaten Kreisen, aber auch öffentlich in den Medien beklagt, dass unsere kölsche Sprache aussterben und somit aus dem Chor der deutschen Dialekte verschwinden würde.

Ich, der aus Herkommens-, Interessens- und Berufsgründen viel mit der kölschen Sprache zu tun hat, will nicht klagen, sondern die bekanntesten und beliebtesten Märchen der Grimm-Sammlung in unsere kölsche Sprache übersetzen, damit sie von allen interessierten Altersgruppen gelesen, vorgelesen und gehört werden können. Das bedeutet: aktive Bewahrung und Weitervermittlung dessen, was heute in kölscher Sprache lebendig und möglich ist.

Die positiven Reaktionen vieler Kölnerinnen und Kölner auf die Ankündigung des Märchen-Projektes seitens der Kölner Presse bestätigen, dass im Jubiläumsjahr 2012*) durchaus reges Interesse an einer Kölsch-Version der bekanntesten Grimm-Märchen besteht.

*) 1812 veröffentlichten die Brüder Grimm die erste Auflage ihrer gesammelten Kinder- und Hausmärchen.

Ich arbeite nach der Maxime:

So nah am Text wie möglich – so kölsch wie möglich.

Anders als beim Verfassen von kölschen Liedtexten, wo kurz und prägnant gearbeitet werden muss (was Poesie keinesfalls ausschließt), kann ich beim Übersetzen der Kinder- und Hausmärchen den Reichtum der kölschen Sprache ausbreiten und nutzen. Das ist eine Herausforderung, der ich mich mit viel Zeit, Arbeit, Kopf und Herz stelle. Erfreulich ist,

dass es mir wirklich Spaß macht. Die dreibändige Ausgabe „**ADAM WREDE: NEUER KÖLNISCHER SPRACHSCHATZ**“ ist mein wichtigstes Hilfsmittel, da **Wredes** Lautierung der gesprochenen kölschen Sprache der Kölsch-Tradition der **Familie Brings** am nächsten kommt.

Die ersten Übersetzungen (ca. 100 Seiten) haben mich ermutigt und bestärkt: Auf Kölsch klingen die Märchen sehr authentisch, sehr bildhaft und plastisch, manchmal drastisch, was ihrem Ursprung, der mündlichen Erzähltradition früherer Zeiten, zu danken ist. Besonders die herbe Poesie dieser Sprachdenkmäler kommt im Kölschen zum Vorschein.

Viele der Märchen haben einen lokalen bzw. regionalen Dialekthintergrund, da im damaligen Europa, besonders Deutschland, Frankreich und Italien, die Hochsprachen nicht unbedingt Sache des einfachen Volkes waren. Auch in der bekannten hochdeutschen Buch-Fassung, die sehr deutlich den Stil und die Handschrift der Grimm-Brüder trägt, ist noch der ehemals mündliche Erzählrhythmus der Haus- und Kindermärchen zu spüren.

Im **Anhang** zu den übersetzten Märchen werde ich darauf hinweisen, wo sie ursprünglich herkommen, wo und wann sie erstmals in Buchform erschienen sind und wer sie den Brüdern Grimm geschickt und erzählt hat. Auch diese Geschichten sind sehr spannend – und für viele Märchenfreunde neu! Natürlich werden auch die **Originaltexte** der übersetzten Märchen angefügt sowie ein **Wörterbuch** mit erklärungswürdigen kölschen Vokabeln (kölsch – hochdeutsch).

Ich wünsche mir auch, dass der Verlag, der mein Buch verlegen und veröffentlichen wird, diesem Buch eine **Hör-CD** beigibt, denn: **Kölsch** ist eine hauptsächlich **gesprochene Sprache**, nicht unbedingt eine Schriftsprache! Das wird dann ein doppelter Spaß werden: lesen, vorlesen, hören!

Nun zu meiner Bitte:

Da das Übersetzungswerk aus vielen Gründen nicht alle durch die Brüder Grimm gesammelten Haus- und Kindermärchen beinhalten kann, bitte ich Sie, mir bei der **Auswahl** der zu übersetzenden Märchen zu helfen.

Schicken Sie mir bitte Ihre Märchenwünsche an:

rollybrings@netcologne.de

oder

www.rollybrings.de (Gästebuch)

Sie können so viele Grimms-Märchen aussuchen und wünschen, wie Sie wollen!

Vielleicht können Sie ja auch Ihre Familie, Verwandten, Freunde und Kollegen gewinnen, Ihnen und mir bei der Auswahl zu helfen.

Vielleicht ist es ja zu schaffen, das **Buch samt Hör-CD** im Spätherbst 2012 fertig zu stellen und zu veröffentlichen, damit es am **24. Dezember unterm Weihnachtsbaum** liegen kann!?

Natürlich wird es auch **öffentliche Lesungen** geben.

Da eine Märchensammlung ohne Illustrationen für mich unvorstellbar ist und eine „Bleiwüste“ bedeuten würde, sollten den übersetzten Märchen die Graphiken von **Otto Ubbelohde** beigegeben werden; sie sind die wohl weltbekanntesten Illustrationen der Grimmschen Märchen und haben mich von Kindheit an fasziniert und beeinflusst: Siehe meine Zeichnungen zu:

Rolly Brings: Für ein besseres Morgen

Rolly Brings: *Minsche* / Menschen

Aber – ich bin auch offen für andere Buchillustratoren.

Ich arbeite mit der dreibändigen Ausgabe:

insel taschenbuch 112 / 113 / 114

**Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm
fünfte Auflage 1981**

und mit:

Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm

Vollständige Ausgabe auf der Grundlage der dritten Auflage (1837)

Text und Kommentar

Herausgegeben von Heinz Rölleke

Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt am Main 2007

Liebe Besucherinnen und Besucher meiner Homepage,

für Ihre Hilfe und möglichst rasche Rücksendung bedankt sich

Rolly Brings

rollybrings@netcologne.de

www.rollybrings.de (Gästebuch)